

Medieninformation

Naturpark Lüneburger Heide

Anschrift: Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

Name:
Telefon: 04171 693-139
Fax: 04171 693-99139
E-Mail: info@naturpark-
lueneburger-heide.de

Internet: www.naturpark-lueneburger-heide.de
www.facebook.com/Naturpark.Lueneburger.heide/
www.instagram.com/naturparklueneburgerheide/de

Datum: 12.06.2025

Kinder und Jugendliche fordern mehr Tierschutz und kurze Einkaufswege

Naturpark-Schulen arbeiten beim Bundestreffen der Regionalbewegung zu regionalen Produkten und Lieferketten

Als sich Anfang Juni alles, was in der deutschen Regionalbewegung etwas auf sich hält, im Camp Reinsehen traf, war der Naturpark Lüneburger Heide als lokaler Kooperationspartner mit dabei. Er hatte das „Bundestreffen der Regionalbewegung“ mit einer erfolgreichen Bewerbung als Austragungsort in die Lüneburger Heide geholt. „Was wir nicht wollten, war ein isolierter Kongress in einem Seminarhotel. Wir wollten, dass die Naturparkregion etwas von den Gästen aus ganz Deutschland und von der Politprominenz aus Niedersachsen hat“, erklärt Koordinatorin Petra Reinken. Der flankierende „Kinder- und Jugendkongress“ war ein Novum in der Geschichte des Bundestreffens, und er ließ die Jüngsten und Jugendlichen vor den Erwachsenen zu Wort kommen.

Der Kinder- und Jugendkongress – bestand aus drei Aktionsvormittagen von drei Naturpark-Schulklassen auf drei verschiedenen Betrieben im Naturpark. Sie hatten eine klare Aufgabe: Sie sollten aus dem Aktionstag heraus Wünsche und Forderungen an die Gäste des Erwachsenenkongresses formulieren, wie man die regionalen Versorgungsstrukturen stärken kann. „Das haben sie hervorragend gemacht“, berichtet Petra Reinken aus dem Naturparkteam, die bei den Präsentationen dabei war. Und: „Der Bundesverband der Regionalbewegung hat zugesagt, diese Forderungen zum Kongressbericht auf seine Webseite zu stellen, damit jeder sehen kann, was die junge Generation sich von den Erwachsenen wünscht, die das Sagen haben.“



Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes:

Vorsitzender Steffen Gärtner, Samtgemeinde Gellersen
stellv. Vorsitzende Anke von Fintel, Landkreis Heidekreis
stellv. Vorsitzende Olaf Muus, Landkreis Harburg

Steuer Nr. Finanzamt Winsen (Luhe): 50/270/04229

Bankverbindungen:

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE26 2075 0000 0060 1003 36 | BIC NOLADE21HAM

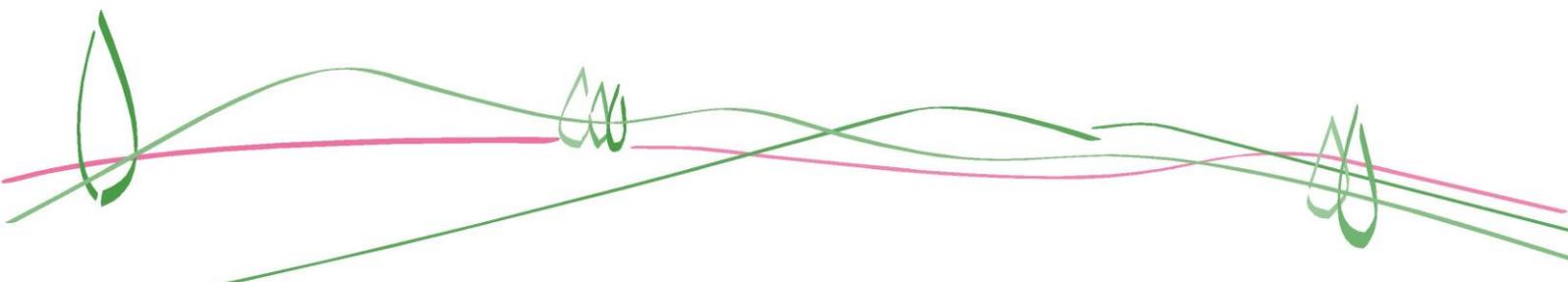
Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN DE23 2406 0300 2802 2823 00 | BIC GENODEF1NBU

Die Grundschule Sprötze-Trelde war mit einer ersten Klasse bei der Bio-Gärtnerei und -Baumschule von Elling in Asendorf bei Hanstedt. Der Betrieb ist auch Naturpark-Partner, weil er nachhaltig wirtschaftet. Das konnten die Jungen und Mädchen sehen und dabei sogar helfen. Statt Begleitgrün tot zu spritzen, hält Detlef von Elling Hühner, die die Baumreihen freihalten. Das ganze Geheimnis: Das Hühnerfutter wird dicht an die Baumstämme gestreut, und dort kratzen die Tiere den ganzen Bewuchs bei der Futtersuche weg, sodass die Bäumchen ausreichend Platz zum Wachsen haben. Die Kinder bekamen Hühnerfutter und durften es ausstreuen. Als sie feststellten, was der Betrieb alles im eigenen Hofladen verkauft, war die Forderung an die Erwachsenen klar: Kauft mehr vor Ort, dann muss man weniger Waren transportieren, und dann entstehen weniger Abgase.

Eine fünfte Klasse der IGS Buchholz war auf dem Weidenhof in Schneverdingen-Lünzen zu Gast, der solidarische Landwirtschaft betreibt und eine Schafherde hält. Hier lernten die Kinder, wie gut es für die Natur ist, wenn Schafe draußen gehalten werden. Die Vielfalt der Arten auf den Wiesen ist groß. Die Kinder hatten sich schon vorher in der Schule mit „Fast Fashion“ beschäftigt, also mit dem Trend, Kleidung nur kurz zu tragen und dann wegzuworfen. Als Gegenpol passte das Thema Wolle als nachhaltiger Rohstoff für Kleidung perfekt. Bei der Präsentation auf dem Erwachsenenkongress zeigten die Buchholzer mit einem Video, was Fast Fashion für negative Auswirkungen auf die Natur und letztlich die menschliche Gesundheit hat. Jedes Kind stellte unter dem Leitsatz „Wir wollen von den Erwachsenen, dass wir Kinder eine lebenswerte Zukunft haben“ seinen eigenen Wunsch vor – natürlich auch in Videoform.

Eine neunte Klasse der Oberschule Hanstedt lernte auf dem Hof an den Teichen in Lüneburg-Rettmer die Verarbeitungsschritte verschiedener Produkte kennen und stellte diese dann auf dem Erwachsenenkongress vor. Insbesondere ging es um Fleisch von der alten Nutztier rasse Bunte Bentheimer Schweine und um Kräuter, die im Hofladen und in der Region verkauft werden. Das Kräutersatz konnten sie sogar selbst herstellen. Die Tiere aber beeindruckten so sehr, dass die zentrale Forderung nach mehr Tierschutz bei der Fleischproduktion den Weg auf die Bühne des Erwachsenenkongresses fand und dort vom Publikum anhaltend beklatscht wurde.

„Wir haben viele positive Rückmeldungen von den Schulen erhalten“, berichtet Annika Drews-Shambroom, die beim Naturpark Lüneburger Heide für die Bildungsarbeit zuständig ist. Besonders, dass die Kinder den Erwachsenen ihre Forderungen vortragen konnten, habe viele begeistert. Es sei eine große Wertschätzung gewesen. Die spontane Idee, einen Kinder- und Jugendkongress noch einmal auszurichten, spukte sofort in den Köpfen der Naturpark-



Mitarbeiterinnen herum. Die Zeit wird zeigen, ob Geld und Zeit genug da ist, so etwas noch einmal zu organisieren. „Toll wär’s“, finden Petra Reinken und Annika Drews-Shambroom auf jeden Fall.

Zusatzinfos:

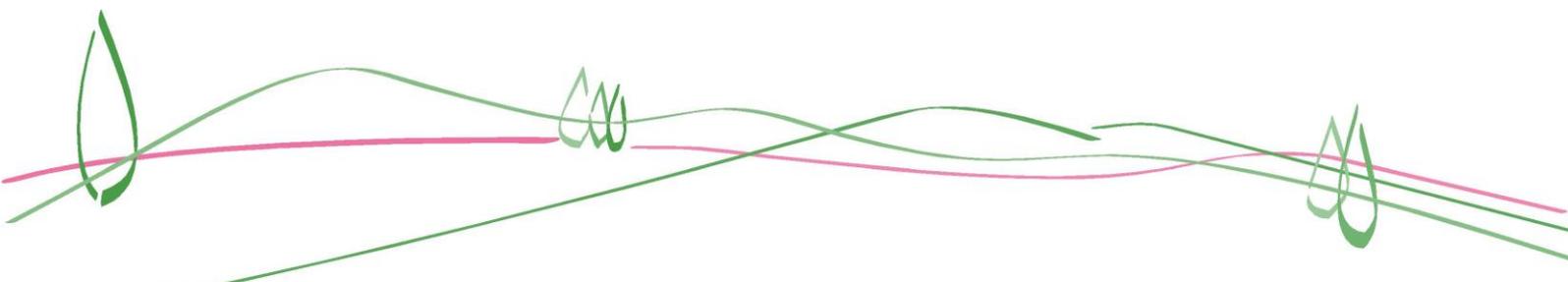
Naturpark-Präsenz beim Bundestreffen der Regionalbewegung

Der Naturpark Lüneburger Heide hatte in der Kooperation mit dem Bundesverband der Regionalbewegung viel Freiraum, seine Ideen einzubringen. So war die Fachexkursion „Schaf und Wolle“ eine gut besuchte Veranstaltung, bei der auch die Schäferin vom Weidenhof Anke Goertsches und Höpen-Schäferin Wiebke Schmidt-Kochan (beide Schneverdingen) als Experten dabei waren. Im Rahmen eines World-Cafés diskutierten die beiden und weitere Experten aus ganz Deutschland dazu, wie aus dem Rohstoff Wolle wieder mehr Nutzen gezogen werden kann. Zwei Voraussetzungen wurden immer wieder gefordert: Der Aufbau einer Wollwäsche in Deutschland und der Abschied von der – nach unisoner Expert:innenmeinung – falschen Einstufung von Wolle als K3-Material. Diese Kategorie tierischer Nebenerzeugnisse erschwere die Lagerung und den Transport von Wolle ungemein und sei nicht nachvollziehbar. Schafhalter, Teppich- und Wollhersteller sowie Wollspinnereien und Schafzüchter forderten dringend eine Überarbeitung.

Die Gäste des Bundestreffens der Regionalbewegung nutzten den Donnerstagabend für eine Ausflug in den Naturpark-Partnerbetrieb Mühlwerk in Lünzen. Von dort aus ging es weiter zum Baumwipfelpfad Heide-Himmel in Hanstedt-Nindorf, wo weitere Partnerbetriebe ihre regionalen Produkte auf einen kleinen Markt präsentierten. Der Naturpark hatte Führungen auf den Heide-Himmel organisiert – und alle wurden nach einem regennassen Tag mit einem tollen Sonnenuntergang bei trockenem Wetter belohnt. „Viele Gäste haben uns gesagt, dass sie wieder in die Heide kommen wollen, und dass sie beeindruckt von unserer Landschaft waren“, erzählt Naturpark-Geschäftsführerin Hilke Feddersen nach ihrer Führung auf dem Heide-Himmel und zahlreichen Gesprächen während des Regionalkongresses.

Über den Naturpark Lüneburger Heide

Der Naturpark Lüneburger Heide ist Modellregion für nachhaltige Entwicklung und wird durch einen gemeinnützigen Verein getragen, in dem sich die drei Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg sowie alle Kommunen im Städtedreieck Lüneburg, Soltau und

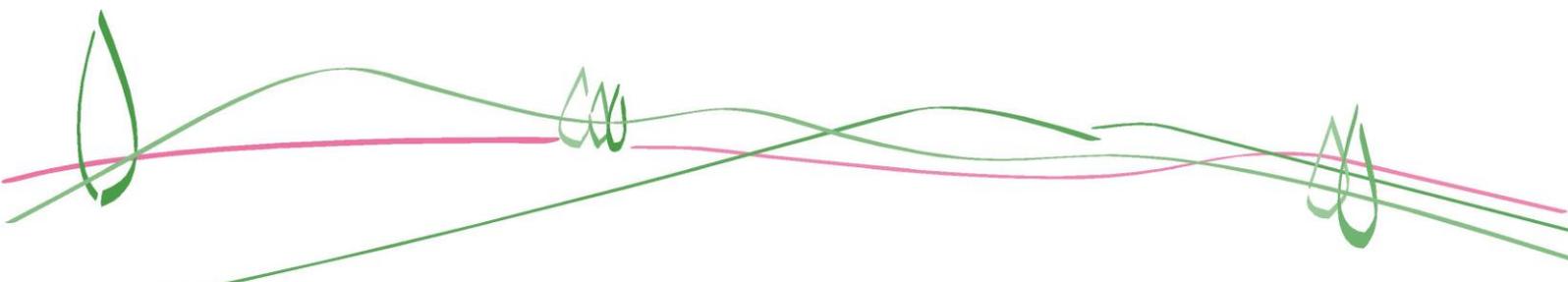


Buchholz engagieren. Die Aufgaben des Naturparks Lüneburger Heide reichen von der Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen, naturgebundenen Erholung über die regionale Wertschöpfung bis zur Stärkung der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung und Aktionen zur Pflege der Kulturlandschaft. Mit einem großen Netzwerk aus vielen Partnerinnen und Partnern setzt der Naturpark seine Aufgaben um. Weitere Infos zum Naturpark Lüneburger Heide, seinen Aufgaben und Angeboten finden Sie auf der Internetseite www.naturpark-lueneburger-heide.de.

Fotos

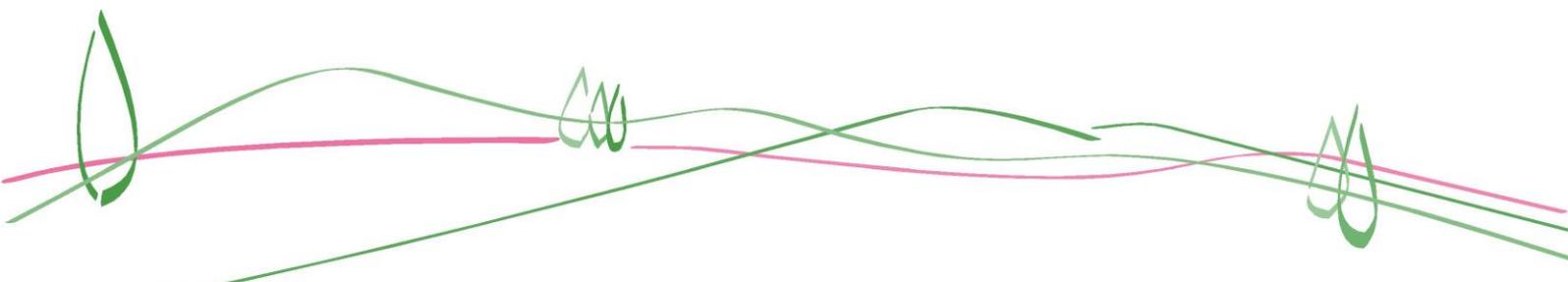


Schülerinnen der Naturpark-Schule Oberschule Hanstedt sammeln Kräuter für ein Kräutersalz beim Hof an den Teichen. Foto: Naturpark Lüneburger Heide





Detlef von Elling vom Naturpark-Partnerbetrieb Bio-Gärtnerei von Elling bringt den Schüler:innen der Naturpark-Schule Grundschule Sprötze-Trelde den Betriebsablauf in der Baumschule näher. Foto: Naturpark Lüneburger Heide





Die Schüler:innen der Naturpark-Schule IGS Buchholz beschäftigte sich mit den Vorzügen von Wolle als nachhaltigem Rohstoff in der Bekleidungsindustrie. Dazu besuchten sie den Weidenhof in Schneverdingen-Lünzen. Foto: Naturpark Lüneburger Heide

